

Zukunftskonferenz: Europa-Union fordert verbindliche Ergebnisse

„In diesem Jahr feiern wir am 9. Mai nicht nur den Europatag, sondern auch den Start der Konferenz über die Zukunft Europas“, sagt Dieter Schornick, Vorsitzender der Europa-Union Aschaffenburg. „Auch wir in der Stadt und im Landkreis Aschaffenburg können mitmachen“, betont Schornick. Das mehrsprachige Onlineportal <https://futureu.europa.eu> steht allen Bürgerinnen und Bürgern für Ideen zu unterschiedlichen europäischen Politikbereichen offen. Diese sollen in die Arbeiten der Konferenz einfließen.

„Die Konferenz zur Zukunft Europas sehen wir als Aufforderung, uns zu überlegen, in welchem Europa wir leben möchten“, sagt Dieter Schornick. „Diese Debatte möchten wir auch hier vor Ort mit den Menschen führen. Auf diese Weise wollen wir gemeinsam am nächsten Schritt der europäischen Einigung mitarbeiten“, sagt der Kreisvorsitzende.

Zwar sei die Vereinsarbeit pandemiebedingt derzeit noch schwierig, viele Veranstaltungen müssten weiter digital stattfinden. Schornick ist aber zuversichtlich, dass im zweiten Halbjahr wieder mehr Begegnungen, auch im Rahmen von Veranstaltungen des Europa-Salons im Kulturcafé Krem und hoffentlich auch beim 5. Aschaffener Schülerforum „Europa im Gespräch“ am Kronberg-Gymnasium, möglich werden. „Ich blicke hoffnungsvoll in die Zukunft und freue mich darauf, bei den künftigen Veranstaltungen der Europa-Union mit den Menschen in der Stadt und im Landkreis ins Gespräch zu kommen über ihre Vision des Europas von morgen“, so Schornick.

Die Europa-Union Aschaffenburg hat klare Vorstellungen von Europas Zukunft: „Die Einstimmigkeitsregeln im Rat der EU müssen weg, damit Europa endlich handlungsfähiger wird“, sagt Schornick. Europa stehe mit Blick auf Klimawandel, Gesundheit, Digitalisierung oder Demokratie vor größten Herausforderungen. „Deshalb erwarten wir von der Konferenz zur Zukunft Europas konkrete und verbindliche Ergebnisse. Die EU braucht einen neuen Konvent, der eine Vertragsreform vorbereitet.“ Die Europa-Union setzt sich für eine weitere Vertiefung der europäischen Integration ein, an deren Ende die Gründung eines föderal verfassten europäischen Bundesstaates stehen soll.